

00
Ha

1270.

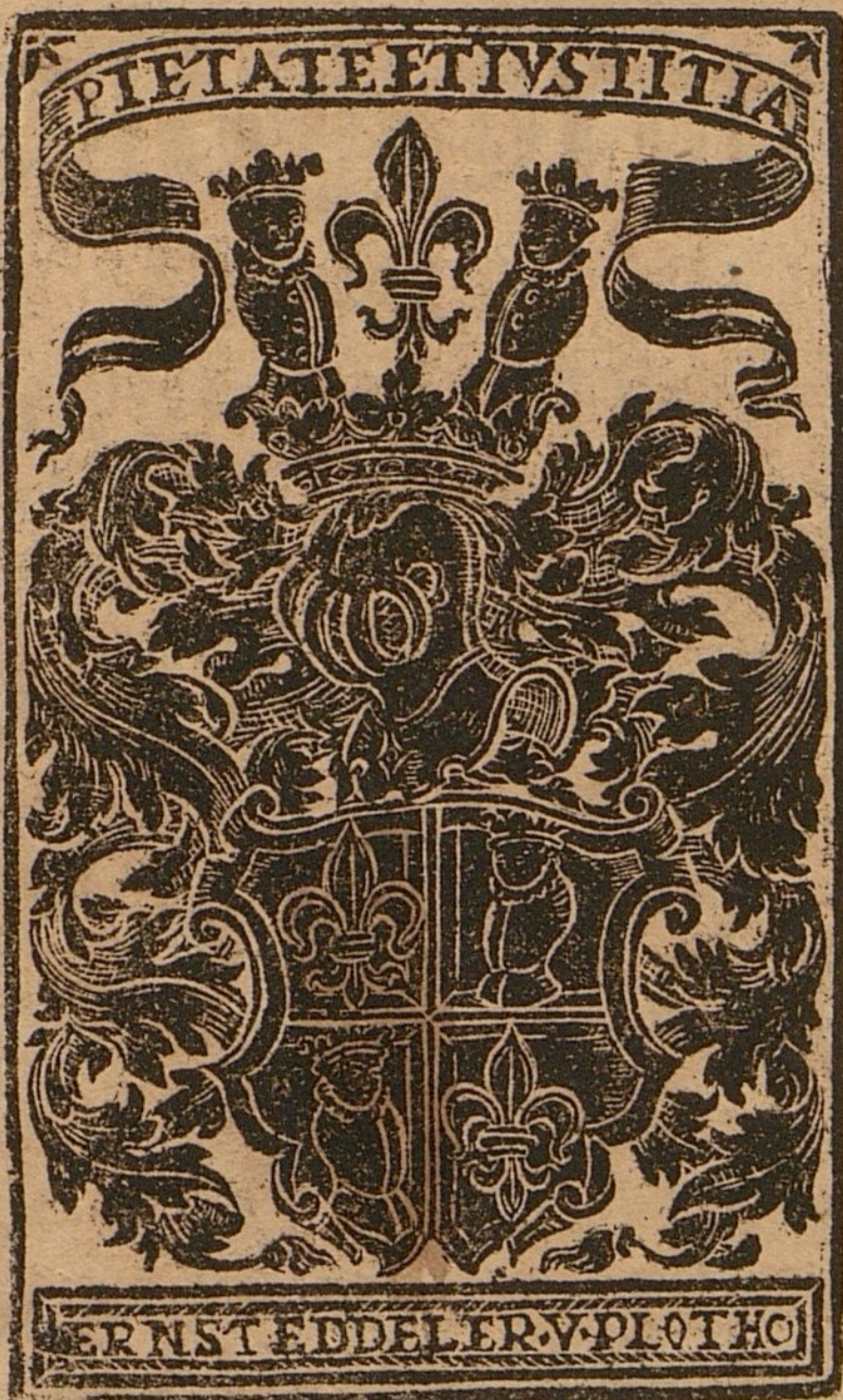
1/
2/
3/
4.)
5/
6.)
7./
8-/
9.)
10-
11./
12-
13
14



PHILIP. I.

Christus ist mein Leben / sterben ist mein Gewinn.

i. Timoth : 1.
Es ist je gewisslich wahr / vnd ein thewres werthes Wort /
das Jesus Christus in die Welt kommen ist / die Sünder selig zu machen.



Wer seiner Lebet ihm selber / vnd vnser Feiner Firber ihm selber / leben wir / so leben wir dem JESU CHRIST / sterben wir / so sterben wir dem JESU CHRIST / Darumb wir leben oder sterben / so sind wir des JESU CHRIST

Roman : 14.

CATHARINA-SOPHIA,

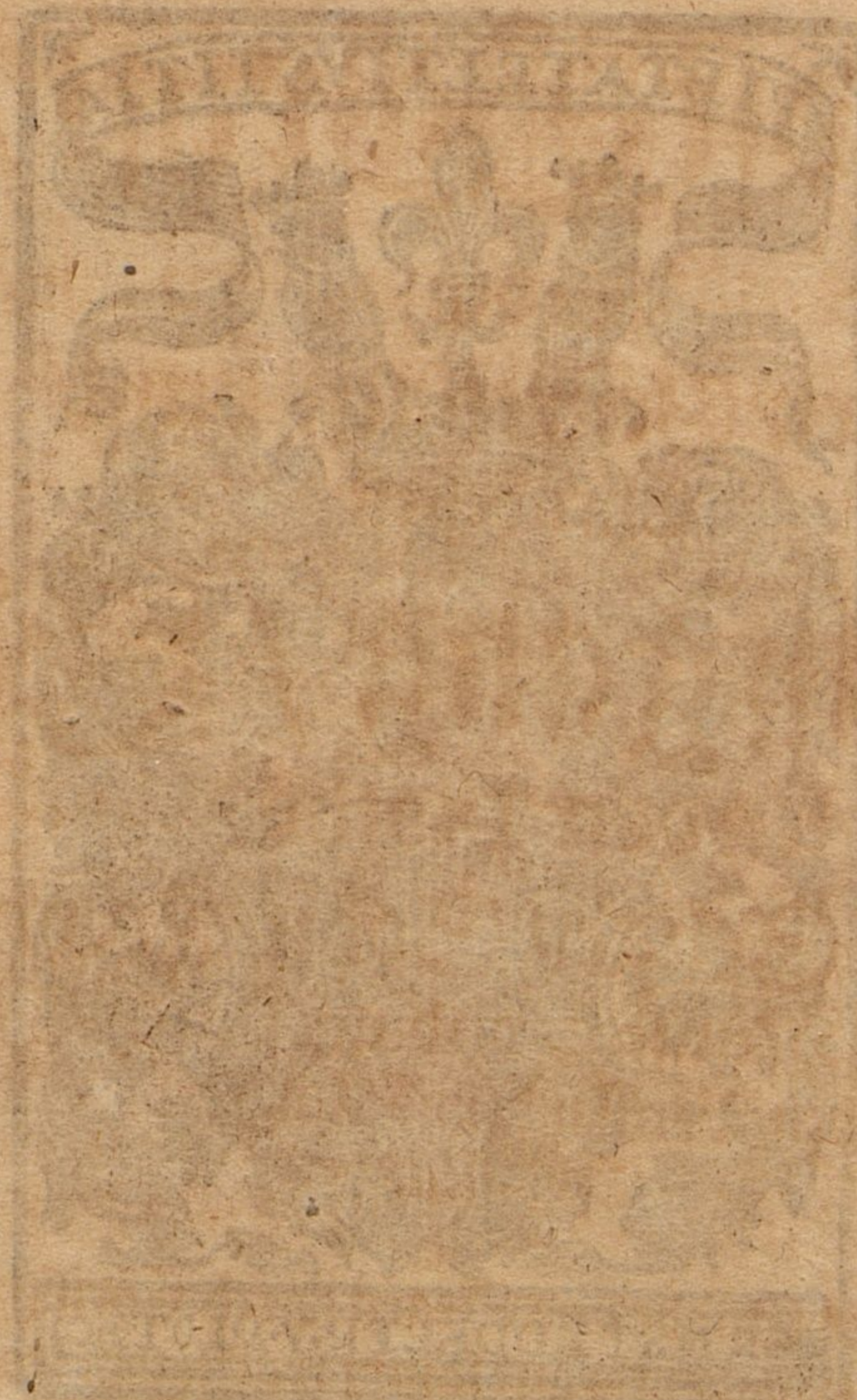
Geborne Edle von Plotho.

Zu Christo allein /

Stehet das Vertrauen mein.



I HILF
CATHARINA-SOPHIA



CATHARINA-SOPHIA
CATHARINA-SOPHIA





Trost Schrift /

An den
Edlen Bestrengen vnd
Ehrvesten

Wolfgang / Ed-

len von Plotho /

Ernsten Seligen Sohn / Freyherr
zu Engel Münster / vnd vff Pary / Zer-
ben / Weiffandt vnd Kingfort
Erbassen.

Gottes Gnade vnd Segen durch Christum vn-
sern einigen Gnadenthron / sampt kräftigem trost vnd
beystandt des Heiligen Geistes / in Betrübniß vnd
Traurigkeit / beneben meinem innigen Gebet vnd schül-
digen Dienst zuvor.

A ij

Edler

Gler/Bestrenger vnd
Ehrenvester Herr von Plo-
tho/ Gefatter vnd geneigter
Patron/ Ich habe leichtli-
chen zuermessen / mit was
herzlichen betrübniß E. E.

G. den Tödlichen vnd unverhofften To-
desfall/ deroselben Herzlichsten Schwester/
Jungfraw Catharina Sophia/ Ge-
borner Edler von Plotho/ bevor auß in fer-
ren vnd frembden Landen/ do ihr weder
Verwandte oder Bekandte / wird erfahren
haben.

Denn es kan vnd vermag die angebor-
ne Verwandtniß zwischen Brüdern vnd
Schwestern anders nichtes thun / sie muß
sich ob des andern beraubung bekümmern
vnd betrüben. Ob aber wol E. E. G. auß
Gottes Wort/ wegen des unverhofften To-
desfalls deroselben Herzlichsten Schwester
Catharina Sophia / von wegen des/
das ihr von Jugend auff in den allertröstlich-
sten Psalmen/ Sprüchen vnd Exempeln hei-
liger Göttlicher Schrift/ seid geübet vnd vñ-

terrich,

TrostSchrifte.

terrichtet worden / sich wol wird zu trösten
wissen: Jedoch dieweil mir auff sonderbah-
res ansinnen der herzliebsten Fray Mutter
/ der Edlen vnd VielEhren Tugendrei-
chen Frayen Barbara / geborner von
Möllendorff / die Leichpredigt auffgetra-
gen / vnd ferner derselben begehren nach / zum
Druck verfertiget / Habe mit dieser Trost-
schrifte / weil E. E. G. zur Zeit ihrer Herzlieb-
sten Schwester Kranckheit / seligen Abschei-
des vnd Begräbnis an Außländischen Or-
tern sich verhalten / solche Predigt / wie sie der
Geist Gottes gegeben / vbersenden / vnd vmb-
stendiglichen allen Zustandt der Kranckheit
vnd seligen Abschendes darinnen andeuten /
wie auch durch solchen seligen Abschend den
trawrigen Gedancken vnd Herzenbetrü-
nis / stewart vnd wehren wollen. Inmassen
mir gar wol bewust / was zwischen E. E. G.
vnd deroselben herzliebsten Schwester seli-
gen für eine grosse inbrünstige HerzenLie-
be vnd Einigkeit gewesen / vnd wie herzlich
eins das Ander Unamente uno animo ge-
liebet / einet vnd gemeinet. D wie man-

chen sehnlichen seufftzen/ hat die selige Jung-
 frau / die Zeit/ so ihr Bruder auff seiner
 Herrschafft Engelmünster verrenset gewe-
 sen/ zu Gott gesandt vnd gebeten das ihn der
 fromme Gott bey guter gesundheit erhalten/
 vnd der lieben Frau Mutter vnd beyden
 Schwestern zu trost lange lebē lassen wolte /
 gleichsam auch die Frau Mutter/ wann sie
 seines Abwesens halben bekümmert gewe-
 sen/ getröstet vnd gesaget: Herzallerliebste
 Mutter gebt euch woll zu frieden / Ich hoffe
 zu Gott vnd bin gewiß / der liebe Gott wird
 vns vnsern herzlichsten Bruder frisch vnd
 gesund wiederumb zu Hause verheiffen/ vnd
 für allem Vnheil behüten. Solch vertrauen
 zu Gott/ ist auch in ihr so starck gewesen/ das
 sie in ihrer Kranckheit seiner Wolfahrt sich
 so gewiß getröstet/ vnd nicht anders vermei-
 net / ihr Bruder were gegenwertig. In glei-
 chen auch / do die Frau Mutter mit Leibes
 Schwachheit befallen/ ist ihr Gebet nicht an-
 ders gewesen/ den daß der fromme GOTT
 der Frau Mutter wolt auffhelffen/ Sie
 wolte gern an ihrer stat sterben. Damit
 nun E. E. G. aller trawrigen Gedancken

vnd

TrostSchrifte.

vnd Herzenbetrübnis geübriget sein müge/
soll dieselbe daran gedencen.

1. Das es Gottes Wille vnd das Ziel ge-
wesen/ so ihr Gott gesteket / welches sie
nicht hat überschreiten können/ vnd soll fleis-
sig betrachten/ daß Gott der Herr solches
nicht thut zu der seinen Verderb vnd Scha-
den/ sondern daß er hierzu viele andere vnd
grössere vrsachen habe/ davon der geduldige
Hiob sagt: Dominus dedit, Dominus
abstulit: Der HERR hats ge-
geben / Der HERR hats
genommen / Wie es dem HERR-
N gefallen / also ist es ge-
schehen/ der Name des HERRN
sey gelobet. Vnd Paulus spricht zum
Römern am 14: Unser Keiner lebet
ihm selber / Unser Keiner stirbet
ihm selber / leben wir / so leben wir
dem Herrn / Sterben wir / so ster-
ben wir dem HERRN / darumb
wir leben oder sterben / so sind wir
des HERRN.

Stirs



Trost Schrift.

Fürs Ander / so thuts vnser HERR vnd
GOTT auch deshalb / das Er den Glau-
ben vnd die Gedult in vns erhalten / stärcken
vnd mehren wil. Wie hievon der Apostel Pe-
trus 1. Petr. 1. saget: Ihr seid ißt eine
kleine Zeit Traurig in mancherley
Ansechtungen / auff das ewer
Glaube rechtschaffen vnd viel bes-
ser erfunden werde / denn das ver-
zengliche Golt / so durchs Fewr be-
wehret wird. Vnd sonsten singen wir im
Kirchengesange:

Wenn es gehet nach des Flei-
sches Muth /
In gunst vnd gesundt mit grossen
Guth /
Gar bald können wir erkalten /
Darumb schickt Gott die Trübsal
her / (werd /
Damit ewer Fleisch gezüchtiget
Zu Ewiger Frewd erhalten.

Zum

TrostSchrifte.

Zum Dritten / Will auch vnser lieber
GOTT durch das Kreuz vnd Anfechtung
das liebe Gebet erwecken / das wir im Haus-
Kreuz vnd Betrübniß Gott fleißig anruf-
fen vnd Beten sollen / wie Esaias am 26. cap.
saget: HERR wenn Trübsal da ist /
so sucht man Dich / vnd wann Du
sie züchtigest / so ruffe sie engstiglich.

Zum Vierdten / will Gott vns hiemit
prüfen vnd sehen / ob wir seinen willen auch
höher vnd mehr lieben / als alle dasjenige /
was Er vns zu lieben vnd auff Erden zu ha-
ben / gegeben / das ist / ob wir GOTT auch
mehr Lieben / als Vater / Mutter / Brüder /
Schwester / Sohn oder Tochter.

In betrachtung dieser wenigen Ursa-
chen soll E. E. G. nach ernster anruffung
Gottes des Heiligen Geistes / welcher der hö-
chste Tröster ist in aller noth / auch endlich
sich zu frieden geben / vnd diese sache dem lie-
ben Gott befehlen / der hatt E. E. G. Hertz-
liebste Schwester Catharinam So-
phiam vorhin genommen / vnd wir wollen

B

in

TrostSchrift.

in wahrem Glauben an Jesum Christum
hernach vnd nimmermehr von einander ge-
scheiden werden.

Schließlichen wolle E. E. G. sich auch
trösten/ ja mit freuden den lieben Gott dan-
cken. / das Ewer selige Schwester ein solch
schön sanfft vnd gut ende genommen / vnd so
sein stille/ ohne alle Vngeberde / in Christo
eingeschlaffen ist / das kein zweiffel / sie ist
in der Ewigen ruhe Christi / süßiglich vnd
sanfft schlaffend. Denn mit diesen vnd der-
gleichen Trost Psalmen / Sprüchen/ Gebet
vnd Kirchengesengen hat sie jr ende beschlos-
sen.

Den 6. Psal: Ach HERR Straffe
mich nicht / etc.

13. HERR wie lange wilstu / etc.

23. Der HERR ist mein Hirt / etc.

25. Nach dir HERR verlanget / etc.

32. Wol dem den der HERR die / etc.

42. Wie der Hirsch schreiet / etc.

51. Gott sey mir Gnedig / etc.

HERR

TrostSchrift.

90. HERR Gott du bist vnser zu-
flucht / etc.

91. Wer vnter dem Schirm des
Höchsten / etc.

Sprüche.

Matt: 11. Kompt her zu mir alle / etc.

Joh. 3. Also hatt Gott die Welt / etc.

Rom: 8. Ist Gott für vns / etc.

Rom: 14. Vnser keiner Lebet / etc.

1. Cor: 10. Gott ist getrew / etc.

Phil. 1. Christus ist mein leben / etc.

1 Tim. 1. Es ist je gewißlich / etc.

1. Joh. 1. Das Blut Jesu Christi / etc.

Hiob. 19. Ich weiß das mein / etc.

KirchenGesänge.

Wenn wir in höchstn nöten sein / etc

Allein zu dir HERR JESU Christ / etc.

Ich ruff zu dir HERR Jesu Christ / etc.

Allein GOTT in der Höhe sey / etc.

HERR Jesu Christ war Mensch / etc.

B ij

HERR

H E R R Gott dich loben wir / 2c.
 Aus tieffer noth schrey ich zu dir / 2c
 Ich habe mein sache zu GOTT ge-
 stellt / 2c.

Mit diesen vnd dergleichen Gottseligen
 Gedancken vnd Worten hat sie die Zeit ihrer
 wehrenden Kranckheit zubracht. Endlichen
 da es am letzten vnd treffen mit ihr angieng/
 vnd die Todes Vorboten ankamen/sagt sie:
 Wolan sol ich ja sterben/so weiß ich doch vnd
 bin gewiß/ das ich ein Kindt des Ewigen Le-
 bens bin/ that darauff einen tieffen Seuff-
 zen vnd betet:

Dein Wille gescheh HERR Gott
 zugleich/

Auff Erden wie im Himmelreich.
 Süßiglich vnd sanfft hierauff eingeschlaf-
 fen.

Nu ist zwar der höchste Schätze einer auff
 Erden/ wenn Eltern vnd Kinder / Brüder
 vnd Schwester einander lieb haben / aber
 ein seliges Ende ist ein Schatz vber alle
 Schätze vnd ein Ewiger Trost. Derowegen

TrostSchrifte.

so laßet euch den seligē abscheid ewer hertzlieb-
sten Schwester also schmercken vnd betrübē/
Dz jr Gottes gnädigen willen hierinnen euch
viel höher tröstet. Besser ist ewer Hertzlieb-
sten Schwester da sie ih̄o ist / als da sie bey
vns auff Erden war / ja sie neme wol nicht
der Welt gut / daß sie wider auff Erden kom-
men solte.

Unser aller liebster H̄err Jesus Christus
der Ewer Hertzliebste Schwester Jungfraw
Catharinam Sophiam / lieber / denn
ihr sie selbstē gehabt / der tröste stercke vnd
bewahre E. E. G. mit Gnaden biß auff den
Tag / da ihr ewre Hertzliche Schwester wie-
der sehen werdet in Ewigen Freuden / vnd
gebe das ihr in kurzen mit Gesundtheit an
Leib vnd Seel bey der Hertzliebsten Fraw
Mutter vnd einigen Schwester Jungfraw
Anna Geborne Edle von Plotho / möget
anlangen. Thue hiemit Ewer Edl. Gesir.
samt der betrübten Fraw Mutter vnd
Schwester / ganzen Adlichen Stämmen
vnd Ehrliebenden Geschlechten dero Edlen
von Plotho vnd dero von Möllendorff / von

wel-

TrostSchrifte

welchen ihr etwen Nahmen habt / den G
trewen frommen Gott in seinen Allmächt
igen Schutz vnd Schirm zu Zeitlicher vnd
Ewiger Wolfarth an Leib vnd Seel ganz
trewlich befehlen. Datum Bergzaw den
7. Julij: Anno 1612.

E. E. G.

Demütiger

NICOLAUS HEISINGER

Pfarrer hieselbsten.



Gedruckt zu Magdeburgt /
Durch
Andream Bekeln.



78 L A 8 10

(1)

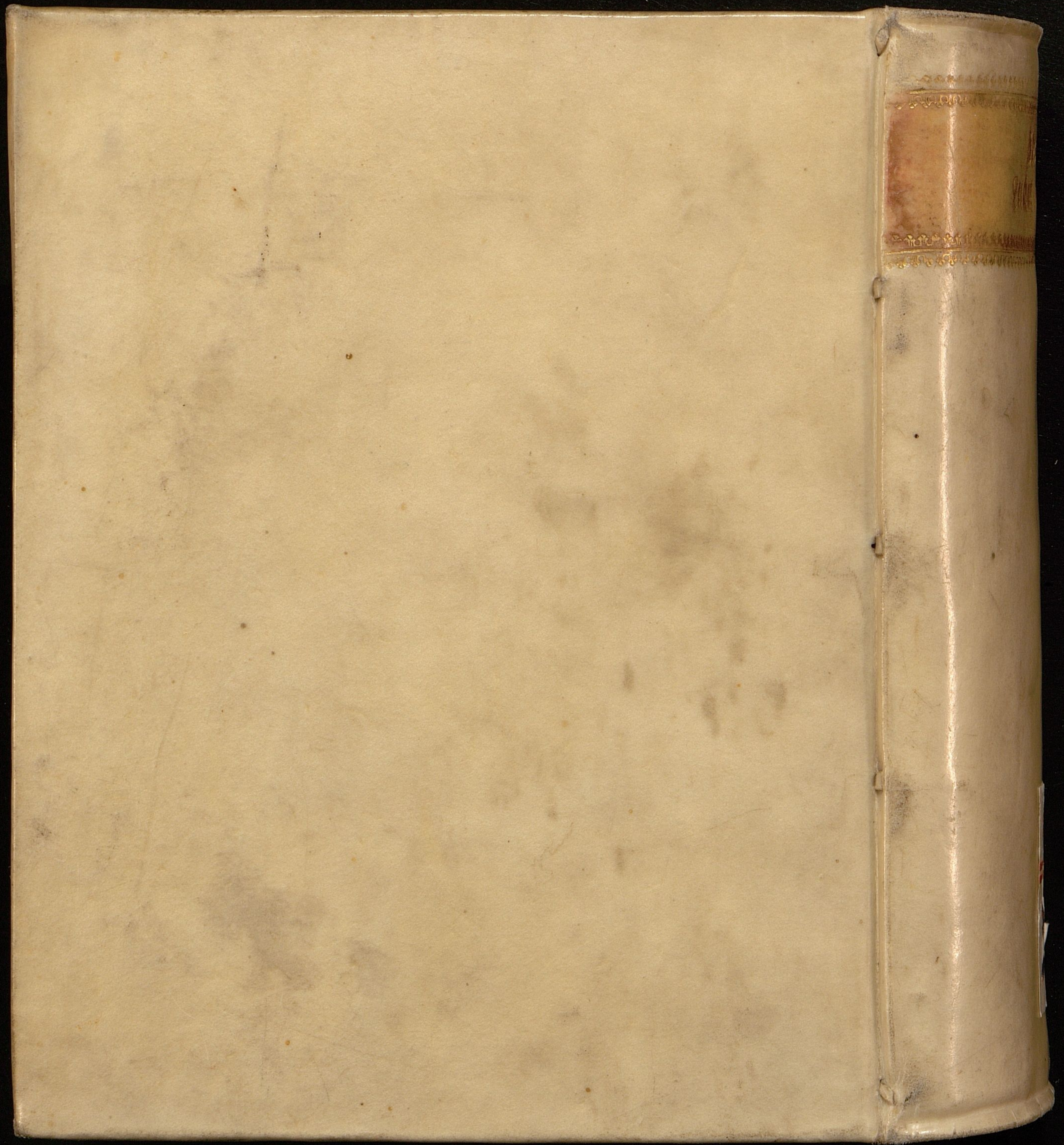
ULB Halle 3
001 605 836

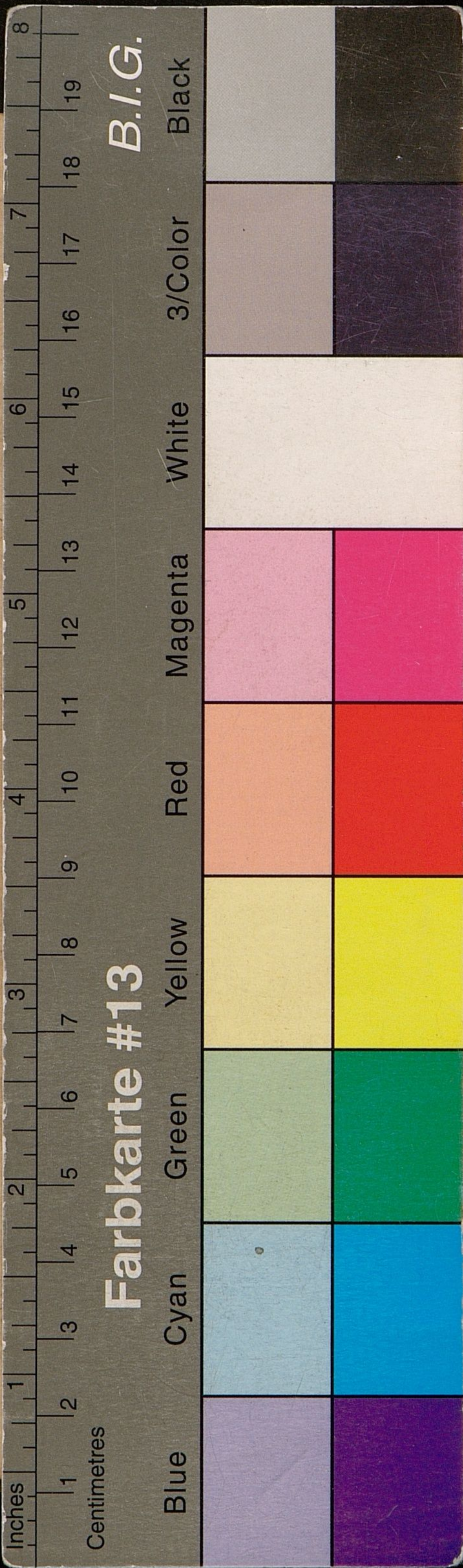


TA → OL

VD 17







PHILIP. I.

Christus ist mein Leben / sterben ist mein Gewinn.

Eist je gewislich wahr / vnd ein theures werthes Wort /
dasß Jesus Christus in die Welt kommen ist / die Sünder selig zu machen.
i. Timoth: 1.



Wer seiner lebet ihm selber / vnd vnser feiner firbet ihm selber / leben wir / so leben wir dem HERRN / sterben wir / so sterben wir dem HERRN / Darumb wir leben ober sterben / so sind wir des HERRN

Roman: 14.

CATHARINA-SOPHIA,

Geborne Edle von Plotho.

Zu Christo allein /
Stehet das Vertrauen mein.